

Perry Rhodan

der Erbe des Universums

Die grosse WELTRAUM-SERIE
von K. H. Scheer und Clark Darlton

Nr. 618

E-Book

Zweikampf der Immunen

Er kommt aus dem All – er soll den Helfer
der Menschheit töten



Perry Rhodan

Nr. 618

Zweikampf der Immunen

Er kommt aus dem All - er soll den Helfer der Menschheit töten

von HANS KNEIFEL



Kurz nach der Rückkehr der MARCO POLO aus der negativen Parallelgalaxis ist in der heimatlichen Milchstraße die »Psychosomatische Abstraktdeformation« ausgebrochen.

Jetzt, Anfang Mai des Jahres 3457 terranischer Zeitrechnung, sind nicht nur alle Menschen oder Menschenabkömmlinge, sondern auch alle anderen galaktischen Völker von der PAD-Seuche befallen, die sich mit den bisher bekannten Heilmitteln weder eindämmen noch bekämpfen lässt.

Man versucht es auch gar nicht mehr, weil unter den Menschen und den Angehörigen der anderen galaktischen Völker kaum jemand noch in der Lage ist, die Apathie

abzuschütteln, die die Endphase der tödlichen Seuche einleitet.

Und so beginnt sich lähmende Stille auf den bewohnten Planeten der Galaxis auszubreiten - die Stille des Todes.

Terra, die Mutterwelt der Menschheit, ist ganz besonders stark betroffen. Und in diesen Tagen, da alles verloren scheint, zumal auch die terranischen Zellaktivatorträger der allgemeinen Lethargie nicht mehr widerstehen können, wird die sterbende Erde nur Bühne für ein makabres Schauspiel.

Ein Wesen aus dem All erscheint und sucht den »Wissenden« - und damit beginnt der ZWEIKAMPF DER IMMUNEN ...

Die Hauptpersonen des Romans

Anti-Homunk - Ein künstliches Geschöpf mit einem Mordauftrag.

Kol Mimo - Ein Immuner versucht die Menschheit zu retten.

Vance Vlayck - Mimos Assistent.

Perry Rhodan - Der Großadministrator verliert den Mut.

Irmina Kotschistowa und **Takvorian** - Zwei Mutanten raffen sich zum Kampf auf.

1.

Irgendwo im Kosmos rotierte der Planet um seine Sonne. Weder die Koordinaten dieser Welt noch die Spezifikationen der Sonne waren bekannt; es wäre auch für jedes scheinbar lebende Wesen nicht von Interesse gewesen. Nur eines war sicher:

Der Planet war identisch mit dem Begriff einer weit übergeordneten Zentrale. Derjenige, dem diese Zentrale gehörte oder der sie benutzte, war nicht sichtbar. Aber er war zu hören und konnte sich mit dem scheinbar lebenden, humanoiden Wesen unterhalten.

Durch den runden, domgroßen Zentralraum, dieser ungeheuren Anlage erscholl eine Stimme.

Sie war weder menschlich, noch schien sie einem lebenden, organischen Wesen zu gehören. Sie war auch keineswegs eine Robotstimme. Es war eine seltsam wesenlose, merkwürdig hallende und intensive Stimme, die keinerlei emotionelle Bewegung erkennen ließ, nicht einmal für die geschärften Sinne des Lebewesens, das sich im Raum befand.

»Dies ist die Stunde des Befehlsempfangs!«, sagte die Stimme.

Sie schwebte in diesem runden Raum mit dem eisglatt scheinenden, spiegelnden Boden. Wie seltsame Pilze oder wuchernde Kristallarme schoben sich baumartig aus der dunkelroten Fläche einzelne, verwirrend aussehende Geräte. Sie glichen den Fühlern oder Nervenendungen, den Neuronen und den Bahnen von einem gigantischen, hochwertigen Organismus - nur dass dieser Organismus reine, zweckgebundene Technik war.

»Ich verstehe. Deswegen bin ich hierher geschickt und hergestellt worden!«, erwiderte der Befehlsempfänger.

»Richtig. Du kennst dein Ziel?«

»Ich kenne es.«

»Wiederhole diesen Teil der Aufgabe!«, befahl die körperlose, eindringliche Stimme. Sie sprach keine Befehle aus: sie war *der Befehl*.

Das Wesen, das im Zentrum der Halle stand und von zahlreichen versteckten und offenen Rezeptoren betrachtet würde, sah aus wie ein Mensch, wie ein Terraner. Es war augenblicklich in eine dunkelrote Kleidung gehüllt, die vage Ähnlichkeit mit einer Uniform aufwies, darüber hinaus aber wiederum so neutral gehalten war, dass sie unter den Individuen des Zielgebietes nicht auffallen würde. Außerdem besaß der Befehlsempfänger einige Sätze andersfarbiger und anders gearteter Kleidung und eine Ausrüstung, die gleichermaßen unsichtbar und wirkungsvoll war. Die beste Ausrüstung jedoch trug die Züchtung in sich selbst, innerhalb des absolut menschenähnlichen Körpers. Es war eine unendlich komplizierte und hochleistungsfähige Positronik, ein Meisterwerk von Schöpfern, zu deren Standarderzeugnissen an sich schon Meisterwerke gehörten.

»Ich soll die störende Maßnahme verhindern, in dem ich mich in langsamer Fahrt dem Sonnensystem, identisch mit dem Zielgebiet, nähere und dort meine Ortungen vornehme.«

»Spezifiziere diese Maßnahmen!«, befahl die Befehlsstimme.

Der gesamte Planet war aufgebaut wie ein Gehirn, was die Technik dieser Zentrale betraf. Obwohl nur wenig sichtbar war – auf den ersten Blick und für einen zufälligen, nicht allzu misstrauischen oder wissbegierigen Besucher der namenlosen, unbekanntes Welt –, galten die technischen Einrichtungen der Planetenzentrale selbst für den Befehlsgeber als hoch kompliziert und kaum mehr verbesserungsfähig, für weitestreichend und für außerordentlich massiert.

»Ich fliege in das Sonnensystem ein. Ich besitze für diesen Zweck ein speziell hergestelltes, unauffälliges Raumschiff, dessen integrierte Technik mir bei meinen Abstraktortungen helfen wird. Ich suche den ›Wissenden‹.«

»Du suchst jemanden, den ich als ›Wissender‹ identifiziert habe. Er ist voraussichtlich dort anwesend.

Du wirst ihn suchen, finden und töten. Die Maßnahme, die der Wissende einleitet oder sogar durchführt, muss auf alle Fälle, unter allen Umständen, verhindert werden.

Du bist nur für diese Aufgabe hergestellt worden.

Du besitzt sämtliche Qualifikationen für diesen Auftrag. Du wirst diese Aufgabe in möglichst schneller Zeit erledigen.«

»Jawohl.«

Das »hergestellte« Wesen, der Spezialist für diese tödliche Mission, war hochgewachsen, und sein Gesicht trug einen kühlen, scharfen Ausdruck. Es war synthetisch erzeugt, und die Matrix, von der er stammte, wies ihn als Erzeugnis höchster Qualität aus. Seine gesamten Lebensfunktionen aber waren identisch mit denen eines lebenden Wesens, eines Menschen, eines Terraners. Die Positronik in seinem Körper unterstützte ihn; sie war ebenfalls integriert und nicht feststellbar. Diese pseudomenschliche Maschine hatte soeben einen Mordauftrag erhalten und würde ihn auch durchführen.

»Du wirst diese Halle verlassen und sofort starten!«

»Ich werde starten.«

»Spezifiziere die Voraussetzungen!«, lautete der nächste Befehl.

Die Halle schien unter dem Eindruck der Stimme zu schwingen und zu beben. Die technischen Einrichtungen summten und knisterten in ihrem unidentifizierbaren Eigenleben. Trotz dieses gewaltigen Eindrucks hätte ein irdischer Betrachter der Szene ein Gefühl assoziiert. Es schien die stählerne Zitadelle eines negativen Wesens zu sein. Der Mordauftrag richtete sich gegen ein anderes

Wesen, das in einer bestimmten Sache in positiver Weise tätig war.

»Auf Terra und auf sämtlichen bewohnten Planeten des Solaren Imperiums, sowie auf den meisten anderen Welten, beginnt in diesen Stunden der letzte Akt. Das Ende nähert sich. Auch auf den Planeten, die mit nichtterranischen Wesen besiedelt sind. Das Chaos ist endgültig, das Leben liegt in den letzten Zügen. Die Seuche, Psychosomatische Abstraktdeformation genannt, PAD-Seuche abgekürzt, oder auch Paraenergetische Virusseuche geheißen, scheint unbesiegbar zu sein.«

Durch die fast durchsichtige Kuppel fielen die Strahlen der Sonne. Sie brachen sich auf den Formen der technischen Einrichtungen und erfüllten den Raum mit einem unirdischen Glanz. Einen Augenblick lang schwiegen alle drei Faktoren, die Befehlsstimme, die technischen Einrichtungen und auch der Homunkulus.

Dann murmelte die unfassbare Stimme: »Richtig. Das ist in meinem Plan vorgesehen gewesen.«

Der Homunkulus, diese Anti-Terra-Züchtung mit genau definiertem Mordauftrag, sprach weiter. Er brauchte nicht zu brüllen, hatte es nicht nötig, seine Stimme zu erheben, denn die Geräte, die sich auf ihn richteten, würden das Zucken einer seiner künstlich gezüchteten Wimpern registriert haben.

Der Anti-Homunkulus sagte: »Niemand bis auf eine Ausnahme ist gegen die Wirkung dieses Virus immun. Die Terraner und alle anderen Betroffenen haben das Ende vor Augen, und ihre analytischen Rechner haben den Zeitpunkt genau prognostiziert. Das dritte, lethale Stadium ist eingetreten.

Wären nicht auch alle Wissenschaftler sämtlicher an der PAD-Seuche erkrankten kosmischen Völker erkrankt, hätte man vielleicht den Erreger isolieren und die Seuche verhindern oder heilen können. Aber auch die Fachleute sind so schwer geschädigt und in ihrer geistigen

Leistungskraft derart reduziert, dass planvolle Forschungen nicht mehr möglich sind.

Nicht einmal Perry Rhodan, der Großadministrator Terras, denkt an eine Rettungsmöglichkeit.«

»Abermals richtig!«, kommentierte die Stimme. »Nur ein Faktor ist auszuschalten, ehe das Ende eintritt, das ich beabsichtigt habe.«

»Es ist mein Auftrag, diesen Faktor zu eliminieren!«, erwiderte der Anti-Homunk ruhig. Er kannte nicht die geringsten Skrupel; für ihn zählte nur die Erfüllung der genau definierten Mission.

»Du bist präpariert. Verlasse diese Halle und starte. Ich werde miterleben, wie und dass du deinen Auftrag erfüllst.«

Der Anti-Homunk erwiderte ohne Bewegung: »Ich bin nicht für das Misslingen einer Aufgabe geschaffen.«

»Das ist das Ziel!«

Die Befehlsstimme schwieg.

Der Anti-Homunk drehte sich langsam um und ging den Weg, den er gekommen war, über die spiegelglatte Fläche. Er bewegte sich mit der gesammelten Ruhe eines gefährlichen, tödlichen Raubtieres. Alle diese Vergleiche oder Überlegungen waren ihm absolut fremd: Er kannte persönliche Impulse nur in einem eng begrenzten Maß, nämlich dann, wenn sie zur Maximierung seines Verhaltens führten. Er würde sich dort auffällig verhalten, wenn es der Sache diene und dort, wo er unauffällig sein musste, verschmolz er mit jeder Art der Umgebung. Homunk erreichte den Ausgang.

Türen und Scheiben, Platten und Dichtungen glitten zurück, wurden durchsichtig oder verschwanden. Die Züchtung trat hinaus in die natürliche Ruhe eines nur scheinbar wenig belebten Planeten. Unweit der Kuppel wartete das kleine, hochtechnisierte Raumschiff.

Es entsprach interstellarem Standard und war, wenigstens optisch, eine Kopie eines bekannten, nicht zu

luxuriösen Modells. Zielbewusst, aber ohne sonderliche Hast, ging der Anti-Homunk zwischen den runden Büschen dahin. Seine Sohlen hinterließen in der Ruhe der Landschaft um die Kuppel knirschende Geräusche. Sie wurden von den Lauten unsichtbarer Tierwelt verschluckt. Ein breiter Pfad wand sich durch das Grün, an dessen Ende man einen kleinen Raumhafen geschaffen hatte. Am Rand des weißen Kreises, der keinerlei Gebrauchsspuren trug, wartete die Raumjacht.

Anti-Homunk begann zu denken, zu überlegen, zu planen.

Sein Dialogpartner war noch nicht in akustischer Reichweite. Für die nächste Zeit würden sie hervorragend zusammenarbeiten, denn jeder von ihnen war das optimale Werkzeug für diesen mörderischen Zweck. Sie dienten, ohne zu fragen, und für sie gab es nicht einmal die Belohnung persönlicher Befriedigung. Nur der Schreck oder die Furcht vor dem Versagen durch Fehlhandlungen waren programmiert.

»Das Schiff!«, sagte Anti-Homunk leise.

»Ich bin das Schiff!«, flüsterte eine schmeichelnde, wohlklingende Stimme, die den Vorzug größter Eindringlichkeit besaß.

»Öffne das Schott, führe sämtliche Startvorbereitungen durch und starte!«, erklärte Anti-Homunk. Dies war nicht sein Name, sondern lediglich eine ungewisse Typenbezeichnung der betreffenden Matrix.

»Ich habe verstanden.«

Anti-Homunk ging auf das Schott zu, betrat das Schiff und registrierte mit einem winzigen Bruchstück seines Hochleistungsverstandes, dass sämtliche Schaltungen exakt durchgeführt wurden.

»Ich bin startbereit! Es ist erforderlich, dass du dich in den Kommandantensessel setzt!«, erklärte die Jacht.

»In Ordnung.«

Sekunden später befand sich Anti-Homunk vor den Kontrollen des Schiffes, die eine zusätzliche Sicherheit darstellten, denn sie waren mit Sonderleitungen mit dem Schiff verbunden. Jedes Stück der Schiffshülle und zahlreiche fein verteilte Bezirke waren als Maschinen ausgebildet. Anti-Homunk saß im Zentrum einer meisterlichen Positronik mit mehrdimensional arbeitenden Zusatzgeräten.

»Start erlaubt?«

»Ja. Du kannst starten. Führe den Flug nach den programmierten Maximalwerten durch.«

»Es wird geschehen!«

Fast lautlos erhob sich die Jacht. Sie schwebte senkrecht nach oben, schoss in den Sommerhimmel hinein und stieg, schneller werdend, unaufhaltsam der optischen Grenzschicht entgegen. Die Maschinen summten diskret. Die Millionen Einzelschaltungen wisperten und erfüllten das klimatisierte Innere mit ihrem beruhigenden Dialog.

Dann, nach der vorgeschriebenen Distanz, kamen die entscheidenden Phasen eines schnellen Fluges. Die Jacht ging in den Linearraum. Ihr Ziel stand fest: Es war zunächst die Bahn des nicht mehr als Planet existenten äußersten Satelliten einer gelben Sonne.

Der Mörder war unterwegs.

Er sollte mit seinem Mord nicht nur eine Person, sondern darüber hinaus das Leben an sich auslöschen. Der letzte Akt der Menschheit begann ... *jetzt*.